

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz

Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz

Band: 90 (1981)

Heft: 8

Vorwort: Eine Idylle?

Autor: E.T.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

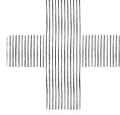
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 8 15. November 1981

90. Jahrgang

Verlag

Schweizerisches Rotes Kreuz
Rainmattstrasse 10, 3001 Bern
Telefon 031 66 71 11
Postcheckkonto 30-877

Redaktion

Esther Tschanz

Jahresabonnement Fr. 18.–,
Ausland Fr. 24.–, Einzelnnummer Fr. 2.50
Postcheckkonto (Vogt-Schild AG) 45-4
Erscheint alle 6 Wochen

Administration und Druck

Vogt-Schild AG, Druck und Verlag
Dornacherstrasse 39, CH-4501 Solothurn
Telefon 065 21 41 31, Telex 34 646

Inseratenverwaltung

Vogt-Schild AG, VS-Annoncen
Kanzleistrasse 80, Postfach, CH-8026 Zürich
Telefon 01 242 68 68, Telex 55 426

Inhalt

Eine Idylle?

Ein Jahr danach...

Der Wiederaufbau im Mezzogiorno

Merkblatt über das Verhalten bei

Erdbeben

Besserer Schutz für die

Zivilbevölkerung im Krieg

Ihr erster Dienstag

Zum Hinschied von Dr. Hans Bürgi

Umsatz: 6 Tonnen und mehr

Medikamente pro Jahr

Nachdenken

Bis an die Schwelle

Behinderte unter uns

Unter unserer Würde?

Was tut das SRK für Behinderte?

Contact SRK

Zum Titelbild

Verkündigung (Italien, Renaissance)

Bildnachweis

Titelbild: Margrit Hofer. Seite 6: SRK/A. Wenger. Seiten 7–8: Keystone. Seite 9: Schweiz. Erdbeben-dienst. Seite 11: IKRK. Seiten 12–13: Egon Au (aus der Broschüre «Im Geiste von Solferino», herausgegeben vom Landesverband Westfalen-Lippe des DRK. Seiten 15–16: SRK/M. Hofer. Seite 19: SRK. Seite 20: Claude Huber.

Die in der Zeitschrift von den einzelnen Autoren vorgebrachten Meinungen decken sich nicht unbedingt mit der offiziellen Haltung des Schweizerischen Roten Kreuzes und sind für dieses nicht verbindlich.

Eine Idylle?

Zum Titelbild

Viele Realisten – die auf ihre Art auch Idealisten sind, indem sie für eine bessere Welt für alle kämpfen – weisen «schöne», liebliche Darstellungen um das Weihnachtsgeschehen als verlogene Idylle zurück; Religion und Kirche überhaupt sind ihnen Anlass zu Polemik, da sie sich zu wenig um das jetzige Dasein der Menschen, von denen so viele im Elend leben, kümmern und sie auf das Jenseits vertrösten.

Es ist hier nicht der Platz, auf diese wesentliche Frage einzugehen. Ich möchte nur eine kleine Bildbetrachtung anbringen, hoffend, dass das Meisterwerk der italienischen Renaissance, wenn es auch nicht jedermann's Geschmack ansprechen mag, doch viele erfreuen wird.

An Maria, der die Geburt des Erlösers verkündet wird, ist alles Gesammeltsein, Bereitsein für den Auftrag der Stunde, demütiges Annehmen einer grossen Aufgabe. Ich sehe in dieser Darstellung weder Idylle noch hohles Pathos. Innigkeit heisst nicht Sentimentalität, Ehrfurcht heisst nicht Untertänigkeit (und mit einem Seitenblick auf heutige Weihnachtsbräuche: Freude am Schenken und Beschenktwerden heisst nicht Oberflächlichkeit!). Stille sein, mit dem Herzen hören, mit dem Herzen schauen und dann Zunge, Hände und Füsse vom Herzen aus in Bewegung setzen – das ist der Beitrag des «Werkzeugs Mensch» an die neue Welt. E.T.